

## Aus dem Ei – so schlüpfen Tierkinder

*Autor: Robert Burton, Illustratorin: Ella Ginn*

Alle Tierarten produzieren Eier. Einige von ihnen legen die Eier – sie sind gepunktet oder blau, rund, kreiselförmig oder oval, groß oder winzig. Das Jungtier reift darin als Embryo heran, bis es zum Schlüpfen bereit ist. Sie alle stecken in einem Ei und warten darauf, das Licht der Welt zu erblicken. Aber erst müssen sie mit ganzer Kraft die Schale zerbrechen und sich aus dem engen Zuhause befreien. Das dauert beim Strauß ganze 42 Tage – bei der Ente gerade einmal vier Stunden. Alle Eier entwickeln sich auf dieselbe Weise: Sie beginnen als winzige Zelle, aus der der Tierkörper mit all seinen verschiedenen Teilen entsteht. Vogeleier haben eine harte, kalkhaltige Schale. Vögel sind die einzigen Tiere, die auf ihren Eiern sitzen, um sie warm zu halten. Die Straußeneier sind die größten Eier in der Vogelwelt. In die Schale eines Straußeneis passen ca. 25 bis 30 Hühnereier. Ein Straußenei kann bis zu 15 cm groß werden und wiegt teilweise bis zu 2 kg. Insekten legen ihre Eier einzeln oder in Gruppen, oft gut versteckt. Das Florfliegen-Weibchen kann bis zu 200 winzige Eier legen. Jedes Ei sitzt an der Spitze eines Stiels, was vor Fressfeinden wie der Ameise schützt – Ei am Stiel also.

Weichtiere wie Schnecken legen ihre hartschaligen, runden Eier im feuchten Boden. Fischeier werden im Wasser abgelegt und haben eine weiche Schale. Reptilien legen ihre Eier an Land ab. Die Eier haben wasserdichte harte oder ledrige Schalen. Die meisten Amphibieneier werden im Süßwasser abgelegt und oft mit einer Gallertschicht bedeckt, die diese wärmt und schützt. Bei den Säugetieren gibt es nur wenige, die Eier legen – etwa das Schnabeltier und der Schnabeligel.

Schon allein diese Tatsachen findet der Rezensent unheimlich interessant – er hat sich noch nie mit Oologie, der Eierkunde, beschäftigt. Vielleicht auch deshalb, weil er zu Ostern ständig beim Eierpecken verliert und deshalb mit Eiern eher dramatische Erfahrungen verbindet. Dieses großartige Sachbuch eröffnet ihm neue Perspektiven – spät, aber doch!

Ja, dieses Kindersachbuch nimmt uns auf wunderbar informative Weise mit auf eine faszinierend visuelle Reise in die erstaunliche Welt der Eier und zu den Tierbabys, die aus ihnen schlüpfen. Beginnend mit Einführungsseiten, die viel Wissen wie zum Beispiel rund um das Innenleben oder den Nestbau bereithalten, werden anschließend mehr als 20 Jungtiere – vom Humboldt-Pinguin über die Kornnatter bis hin zur Regenbogenforelle – beim Schlüpfen begleitet. Die atemberaubenden Nahaufnahmen, liebevollen Illustrationen und originellen Fotoserien zeigen Schritt für Schritt, wie die Jungtiere schlüpfen. Pfeile zwischen den Fotos mit genauen Zeitangaben erzeugen das Gefühl, hautnah dabei zu sein, wenn sich die Kleinen nach und nach aus der Schale kämpfen. Ein Vergleich der jeweiligen Eier mit einem Hühnerei macht es jungen und natürlich auch alten Tierfans leicht, sich die Größe und Form der Eier vorzustellen. Zusätzlich enthält das Buch reichlich altersgerechtes Sachwissen zum Aufwachsen und Erwachsenwerden der Tierbabys – für die gelungene Übersetzung aus dem Englischen zeichnet Claudia Wagner verantwortlich. Bitte kaufen: Natur hautnah – zum Staunen und Entdecken!

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, April 2024

Dorling Kindersley Verlag, Januar 2024

80 Seiten, mit zahlreichen Farbfotos von Jane Burton und Kim Taylor sowie Illustrationen

Hardcover mit Bronzefolie, 22,5 x 28,2 cm

ISBN: 978-3-8310-4842-7

15,40 Euro (A); 14,95 Euro (D); 23,90 CHF (CH)

Altersempfehlung: ab 5 Jahren

[Natur.Werk.Stadt](#) getragen von [Naturschutzbund Steiermark](#) und [StAF](#)  
mit finanzieller Unterstützung von [AMS](#), [Land Steiermark Soziales](#), [Land Steiermark Naturschutz](#) und  
[Europäischer Union](#)